

Die Brüder Grimm

Dr. Derya Perk

Man muss sich vergegenwärtigen, dass die Unternehmung der Brüder Grimm in einer Zeit, in der Napoleon Europa beherrschte und ein deutscher Nationalstaat nicht existierte, auch Ausdruck der romantischen Hinwendung zur Identität der Deutschen, ihrer Geschichte und Kultur war. Nicht zufällig begeisterten sich die noch jungen, Anfang zwanzigjährigen Brüder für Fichtes 1806/07 in Berlin gehaltene, flammend patriotische Vorträge mit dem programmatischen Titel >Reden an die deutsche Nation< nach ihrer Drucklegung 1809 für Jacob Grimm >eines der köstlichsten Bücher, die geschrieben worden< sind (Seitz, 1985:57).

Die 86 Märchen in der Erstausgabe von 1812 waren sowohl als patriotische Gebärde gedacht, als auch als wissenschaftlich authentische Dokumente der deutschen Volkspoesie, als deren Rezipienten ausdrücklich und im Hinblick auf die >einfache Poesie< und >belehrende Weisheit< der Sammlung der Kinder angesprochen werden sollten (Seitz, 1985:58).

Nach Kindermärchen habe ich mich hier
längst erkundigt, man hat mich aber mit
der 1001 Nacht befriedigen wollen und
Echtes nichts gewußt.

WILHELM GRIMM AN JACOB GRIMM AUS
HALLE, 21. APRIL 1809

(Seitz, 1985:69)

2
1
1
Erlauben Sie mir, gnädiges Fräulein, daß
ich mein Andenken bei Ihnen und Ihren
Schwestern durch dies kleine Märchen-
buch zu erneuern suche, welches Sie, wie
ich hoffe, mit Vergnügen lesen werden,
entweder der Erzählungen selbst wegen,
oder weil Sie sich der Zeit erinnern, wo Sie
diese mit Vergnügen anhörten; meinem
Bruder, der sich Ihnen unbekannterweise
empfehlen läßt, und mir ist diese Samm-
lung sehr lieb, wir wünschen sie so voll-
ständig als möglich zu machen, und dar-
um bin ich auch gleich so frei, Sie um
Beiträge: ganz neue Stücke, die uns noch
fehlen, oder Ergänzungen und Berichti-
gungen des Alten zu bitten ... Bei der
eignen schönen Art, womit Volksdichtung
noch bei Ihnen lebt, bin ich auch sicher,
daß sie gerade so aufgefaßt werden, wie
mir am liebsten ist, nämlich treu und ge-
nau mit aller Eigentümlichkeit.

4
3
WILHELM GRIMM AN LUDOWINE VON
HAXTHAUSEN, 21. JANUAR 1813

(Seitz, 1985:70)

Ausgaben der KHM

1. 1812/15
2. 1819
3. 1837
4. 1840
5. 1843
6. 1850
7. 1857

(Rölleke, 2004:8)

Quellen

Röllerke, H. (2004). Die Märchen der Brüder Grimm. Stuttgart: Reclam Verlag.

Seitz, G. (1985). *Die Brüder Grimm*. München: Winkler Verlag.